

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

201 (1.5.1907) Abendausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fa. pflanzen und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition Briefel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pf. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Answärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pf. Anzeigen: Die Beilage 25 Pf., die Restbeilage 70 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen Teil H. Rindorfer, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 201.

Karlsruhe, Mittwoch den 1. Mai 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Das Sommerfahrplan-Buch

der „Badischen Presse“ wird mit der heutigen Abendausgabe den Post-Abonnenten gratis zugestellt; mit der heutigen Mittagsausgabe erhielten sämtliche Stadt-Abonnenten das Fahrplan-Buch.

Die Expedition der „Badischen Presse“.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 33 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Abrüstung und Rüstung“ (illustriert). — „Vor 100 Jahren.“ Nach den Aufzeichnungen eines ehem. Großh. Bad. Offiziers (v. Zsch.). — Von Oberstleutnant J. D. Ferber. — „Zum 70. Geburtstag des Komponisten Edwin Scharoun“ (mit Bild). — „Robert Schumann“ (mit Bild). — „Der Eichenberg“ (illustriert). — „Die Chemie der Hausfrau.“ — „Die Reparatur am Juliussturm in Spandau“ (illustriert). — „Benzmanns Nachfolger“ (mit Bild). — „Für und wider die Frauen.“ — „Humoristisches.“

Der österr.-ungar. Minister v. Aehrenthal in Berlin.

hd Berlin, 1. Mai. Der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Baron Aehrenthal, ist heute morgen 7 Uhr, nach dem seinem Kabinetschef, Freiherrn von Ungern begleitet, in Berlin eingetroffen. Auf dem Bahnhof wurde er mit Rücksicht auf die frühe Stunde von niemanden erwartet. Um halb 11 Uhr stattete der Minister dem Reichskanzler einen Besuch ab. Um 1/2 12 Uhr erschien der österreichisch-ungarische Botschafter Szegedyen im Hotel. Punkt 1/2 1 Uhr wird Freiherr von Aehrenthal vom Kaiser empfangen werden.

Wien, 1. Mai. In Besprechung des Besuchs des Ministers des Auswärtigen von Aehrenthal in Berlin hebt das „N. W. Tagbl.“ hervor: Wenn es so wird in diesem Augenblick der friedliche Charakter des deutsch-österreichischen Verhältnisses offenbar; so wie dies immer die größte Bürgschaft des Friedens bildet, so wird bei der heutigen Besprechung des Freiherrn von Aehrenthal in Berlin die Erhaltung des Friedens die leitende Melodie sein. Wenn im Laufe des Sommers Freiherr von Aehrenthal sich dem König von Italien vorstellen und mit dem italienischen Minister des Auswärtigen, Tittoni, in persönliche Fühlung treten wird, so wird sich darin, gleichwie in der Fahrt nach Berlin, die Tatsache bekunden, daß der Dreibund trotz aller Ausstreunungen nach wie vor die sicherste Friedensbürgschaft bildet. Es herrscht allgemein die Überzeugung, daß die Besuche in Deutschland und in Italien zu einer neuen Kräftigung und Festigung führen werden.

Das offiziöse „Fremdenblatt“ verweist gleichfalls darauf, daß das deutsch-österreichische Bündnis zur festen Stütze des europäischen Gleichgewichts geworden ist, von dessen Aufrechterhaltung der Weltfrieden abhängt. Die Aussprache des Freiherrn von Aehrenthal mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow wird sich naturgemäß auf die

gesamte internationale Lage erstrecken, und die beiden Staatsmänner werden mit Befriedigung konstatieren können, daß der Horizont der Allianzpolitik sich gerade dort im Süden völlig aufgehellt hat, wo früher nur so oft Wolken aufstiegen. Die Augenblickserscheinungen verlieren an Belang, wenn man sich daran erinnert, daß seit dem Jahre 1879 das Verhältnis zwischen Österreich-Ungarn und Deutschland unanwendbar blieb, während die Beziehungen aller anderen europäischen Mächte mannigfachen Wandel unterworfen waren. Eben das unerwartete Einvernehmen der beiden Kaiserreiche hat nachteilige Folgen und Schwankungen verhütet und auch sonst deren Bedeutung eingeschränkt. Alle Impulse von außen können daher die Regierungen von Österreich-Ungarn und Deutschland nur in dem Maße berühren, wie eine Politik befähigt, die den Völkern beider Reiche mit ganz Europa ihre Wohlfahrt verbürgt. Diesen Entschluß wird Freiherr von Aehrenthal als Repräsentant eines Staatswesens, das immer seine historischen Missionen als Stütze der europäischen Regierungen erfüllt, in Berlin zum Ausdruck bringen. Sein Besuch erfolgt im Zeichen der Kontinuität, deren Wert er schon in seiner ersten parlamentarischen Kundgebung würdigt hat. Dieser Besuch ist einer Qualifikation für diese Kontinuität, für die Kontinuität der Beziehungen dieser Mächte und endlich eine Anerkennung der Tatsache, die sich aus dem schon zur Gepflogenheit gewordenen persönlichen Verkehr der Männer ergeben, deren Händen die Geschicke beider Reiche anvertraut sind.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 29. April. Als Nachfolger des zum Präsidenten des Ministeriums des Innern ernannten Geh. Rats Dr. v. Bodman ist, wie schon angekündigt, der Ministerialdirektor dieses Ministeriums, Dr. Karl Krebs, zum Direktor der Oberdirektion des Wasser- und Straßenwesens ernannt worden. Vor Bodman hatte der jetzige Finanzminister Honell, der Ingenieur ist, diese Stelle sieben Jahre inne, und die Techniker gaben sich allgemein der Hoffnung hin, daß nunmehr wieder ein Fachmann statt eines Juristen berufen werden würde. Dr. Krebs hat im 55. Lebensjahr und hat seine dienstliche Tätigkeit ausschließlich in der Verwaltung als Amtsvorstand, Mitglied des Ministeriums des Innern und von 1904 an bis zu seiner Ernennung zum Ministerialdirektor im Jahre 1906 als Landeskommissar zugebracht. Zu seinem Nachfolger als Ministerialdirektor im Ministerium des Innern ist Geh. Oberregierungsrat Karl Weingärtner ernannt worden. Er ist im 50. Lebensjahr und war vor seiner Berufung in das Ministerium des Innern im Jahre 1897 in verschiedenen Städten des Landes Amtmann und Amtsvorstand. Etlilngen, 1. Mai. Gestern abend brachte der Gesangsverein „Freundschaft“ seinem Vorsitzenden, G. Verberich, zu seinem Geburtstage ein Gländchen. Bei dieser Gelegenheit wurde derselbe für seine langjährige, treue Tätigkeit als Vorsitzender zum Ehrenvorsitzenden ernannt und ihm von den Sängern Ehründe nebst Diplom überreicht. Heidelberg, 30. April. Im Monat März ds. J. wurde bei der hiesigen Sparkasse eingezahlt 377 836 M. 35 Pf., zurückbezahlt 430 048 M. 37 Pf. Die 4prozente Stadtanleihe von 3 1/2 Millionen Mark wurde einem Bankkonkordat unter Führung, der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt (Darmstädter Bank) um sein Angebot von 98,57 Prozent zugesprochen. Heidelberg, 1. Mai. Der Amerikaner Charles Noel Barnsdall hat vor einigen Tagen eine Dame in Frankfurt, mit der er sich verlobt hatte, 63 000 M. abgehändelt. Nach dem gelungenen Schwindel ging der geriebene Gauner flüchtig. Er war am 23. April mit einer Autoprosche von Frankfurt auf der Fahrt nach Heidelberg begriffen, als ihm, infolge eines Maschinendefektes, in Siedbach ein Ziel gesetzt wurde. In

folgebessern mußte Barnsdall gegen 3 Uhr etwa nach Darmstadt zurückkehren. Dort ging er in ein Automobilgeschäft und ließ ein Automobil für mehrere Tage zum Preise von 150 M. täglich. Er gab sich dabei als Engländer namens Fritz Wels aus, bezahlte 100 M. im Voraus und fuhr an demselben Tage nach los gen Heidelberg. Dies erreichte er glücklich gegen Abend. Dem Chauffeur Hess gab er die Weisung, im „Europäischen Hof“ zu logieren, er wolle im Schloßhotel übernachten. Am anderen Morgen werde er mit zwei Freunden im „Europäischen Hof“ das Auto wieder besteigen und die Weiterreise antreten. Der nächste Morgen aber verging und weder Fritz Wels noch irgend sonst jemand erschien. Nun hatte der Chauffeur Hess aber die genaue Beschreibung des Amerikaners gelesen, die merkwürdigerweise ganz genau auf seinen Fahrgast paßte. Sogar das Rädchen mit den gestohlenen Banknoten hatte Hess bei dem Räuber gesehen. Hess machte deshalb bald darauf der Polizei Anzeige, so daß die nun feststehenden Spuren bis Heidelberg aufgenommen werden konnten. Wohin Barnsdall aber von Heidelberg aus weiteraufgehört ist, weiß man noch nicht. Man vermute jedoch, daß er eventuell nach Straßburg geflohen ist, um dort Beziehungen zu einer Frau Schubert aufzunehmen, die er früher in einem Münchener Pensionat kennen gelernt hatte.

Reinheim, 30. April. Eines schnellen Todes starb gestern der in der hiesigen Lederfabrik Freudenberg beschäftigt gewesene Georg Baum Himmel von hier. Er fiel während der Arbeit plötzlich zu Boden und war sofort tot; ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ende gesetzt.

Forstheim, 1. Mai. Bei dem nunmehr geschlossenen früheren Bahnübergang zwischen Springer- und Hacheltalstraße verunglückte gestern nachmittags der verheiratete 40 Jahre alte Weichenwärter Mathias Wittmann nicht ohne eigene Schuld. Er war mit dem Fuhrer einer Laterne beschäftigt und hielt es nicht für notwendig, von der Leiter herabzuweisen, als ein Güterzug eingefahren kam. Die Leiter stand aber, entgegen der Annahme Wittmanns, so nahe an den Schienen, daß sie vom Zuge erfasst und Wittmann herabgeschleudert wurde. Er erlitt einen Schädelbruch, sowie einen Rippen- und Beckenbruch.

Blumberg (N. Donaueschingen), 30. April. Heute früh ist der katholische Pfarrer Joseph Witsch nach langer, schwerer Krankheit im 61. Lebensjahr gestorben.

Waldersweiler, 29. April. Zum Bürgermeister wurde einstimmig Gemeinderat Albert Gschell gewählt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Mai. Vom Kilometerheft. Welch enorm große Nachfrage am gestrigen Tage, wie überhaupt im ganzen Monat April nach Kilometerheften auf hiesigem Bahnhof herrschte, beweisen folgende Zahlen: Am gestrigen Tage wurden hier verkauft 11 Kilometerhefte 1. Klasse, 392 Kilometerhefte 2. Klasse und 3556 Kilometerhefte 3. Klasse (1616 à 1000 Kilometer und 1940 à 500 Kilometer). Der Gesamterlös hieraus erreicht ca. 90 000 M. — Während des ganzen Monats April gelangten zum Verkauf: 96 Kilometerhefte 1. Klasse, 2271 Kilometerhefte 2. Klasse und 16 437 Kilometerhefte 3. Klasse (7778 à 1000 Kilometer und 8659 à 500 Kilometer.) Diese Zahlen sprechen für die Beliebtheit dieser fortgeschrittenen, jetzt leider auf den Auslieferung gestellten Einrichtung. — Auf der Station Durlach wurden gestern 400 Kilometerhefte verkauft und auf dem Staatsbahnhof Etlilngen wurden für 2500 M. Kilometerhefte abgesetzt. Der 1. Mai, der Weltfeiertag, ist bis jetzt ohne bemerkenswerte äußere Anzeichen verlaufen. Das Gewerkschafts-artell und der sozialdemokratische Verein hatten für vormittags 10 Uhr in der Restauration zur „Deutschen Eiche“ eine

Die Eröffnung der Jubiläums-Ausstellung in Mannheim.

H. Mannheim, 1. Mai. Im Museum des Hofgartens versammelte sich heute vormittags 11 Uhr ein illustres Publikum, um den feierlichen Akte der Eröffnung unserer internationalen Kunst- und großen Gartenbau-Ausstellung durch seine Anwesenheit die Weihe zu verleihen, die ihr in Anbetracht ihres internationalen Inhaltes und ihrer Bedeutung gebührt. Um 11 Uhr 25 Min. erschien S. Kgl. Hoh. der Erbgroßherzog, der mit Sonderzug eingetroffen war, begleitet von seiner hohen Gemahlin. Die hohen Herrschaften wurden am Eingang des Hofgartens von dem Oberbürgermeister Red und den andern Bürgermeistern, dem Obern von Winterfeld und den Spitzen der Staatsbehörden begrüßt und nach dem Museum geleitet. Herrliche Orgellänge durchdrangen den geräumigen Festsaal; darnach bestiegen 300 Sängler das Podium, um unter Leitung des Herrn Bieling den prächtigen Chor: „O Schutzgeist alles Schönen“ von Mozart zum Vortrag zu bringen. Nachdem die gewaltigen Töne verklungen waren, ergriß Herr Oberbürgermeister Red das Wort zur Begrüßungsrede: Er drückte sein sämmerliches Bedauern darüber aus, daß es ihm nicht vergönnt sei, den hohen Protektor, S. Königl. Hohheit den Großherzog selbst begrüßen zu können, der durch die Rücksichten auf sein Rekonvaleszenz gezwungen sei, sich noch Schonung aufzuerlegen. Freudig begrüßte er aber, daß S. Kgl. Hohheit der Erbgroßherzog mit seiner hohen Gemahlin erschienen sei. Er beteuerte die Treue der Stadt Mannheim zum Fürstentum. Die Stadt Mannheim habe diesmal allen Anlaß, die Jahrhundertfeier feierlich zu begehen, da nach niemals ein Jahrhundert für unsere Stadt unter so günstigen Bedingungen begonnen habe. Durch die Kunst- und Gartenbau-Ausstellung beweihe Mannheim, daß es inmitten seines industriellen Treibens den Sinn für Hohes, Erhabenes nicht eingebüßt habe. Der größte Dank gebühre unserem Landesfürsten, der stets die Kunst sorgsam gepflegt habe. Er schloß mit einem Hoch auf das Großherzogliche Haus. Herr Bürgermeister Ritter, der unermüdete und verdienstvolle Leiter der Gesamtausstellung, führte nunmehr folgendes aus: Große

Mühe hat die Ausstellung allen beteiligten Faktoren auferlegt; aber trotz dem wurde alles auf die Spitze zu Ende geführt. Dank gebühre der Bürgererschaft, dem Stadtrat und dem Bürgerausschuß für ihre Unterstützung, den hohen und höchsten Fürsichtigkeiten, den Vertretern des Adels und den Korporationen für die Stiftung der Ehrenpreise, den Reichs- und Staatsbehörden für die Coulang, der badischen und besondern den fremden Staatsregierungen für die Entsendung besonderer Kommissare. Nicht minder aber verdienen alle an der Ausführung dieser Beteiligten die wärmste Anerkennung, vom Professor bis zum unbedeutendsten Arbeiter. Der Redner hob noch die tüchtigen Beziehungen zwischen Kunst- und Gartenbau hervor und bat zuletzt S. Kgl. Hohheit, die Ausstellung zu eröffnen. S. Kgl. Hohheit der Erbgroßherzog, der sich des besten Aufnehmens erfreute, sprach nun mit kräftiger, wohlüberlegelter Stimme ungefähr folgendes: Der Großherzog und die Großherzogin haben mich beauftragt, ihrer freudigen Anteilnahme an der heutigen Feier hier warmen Ausdruck zu verleihen. Sie bedauern lebhaft, verhindert zu sein, hoffen aber noch im Laufe des Monats sich von den Erfolgen der heute zu eröffnenden Ausstellung persönlich überzeugen zu können. Die Frau Erbgroßherzogin und ich sind sehr glücklich, heute wieder im guten Mannheim weilen zu dürfen und danken für die warmen Begrüßungsworte des Herrn Oberbürgermeisters. Wir sind glücklich, uns heute überzeugen zu dürfen von dem Gelingen eines so groß angelegten Unternehmens, das aufs neue die uns nicht unbekannt Tatsache beweist, daß Mannheim bei seinem gewaltigen Aufschwung die Pflege des Idealen nicht verlernt hat. Zudem ich die wärmsten Wünsche für das Gedeihen der Ausstellung ausspreche, komme ich dem Auftrage des Allerhöchsten Protektors der Ausstellung, des Großherzogs, nach, indem ich nach dem Wunsche des Leiters der Ausstellung, des Herrn Bürgermeisters Ritter, hiermit die Ausstellung für eröffnet erkläre.

Nun intonierte die Sängerschar den unergleichen schönen Beethoven'schen Chor: „Die Ehr. Gottes“. Gewaltig und tief ergreifend drangen die wunderbaren Akkorde durch den Saal. An die Eröffnung schloß sich ein Auszug des Erbgroßherzoglichen Paars und der Gäste durch die Ausstellung, unter Führung des Herrn Bürgermeisters Ritter, die mehrere Stunden in Anspruch nahm. — Ueber Einzelheiten der Ausstellung werden wir noch genau berichten. An dem Eröffnungstage nahmen die hervorragendsten Persönlichkeiten teil; erwähnt seien u. a. folgende Teilnehmer: Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar-Eisenach, Prinz Löwenstein-Freudenberg, der Fürst zu Leiningen, ferner die Mitglieder des hohen badischen Adels: Freiherr von Zedeneck, Freiherr von Gegenfeld, Freiherr von Karolstadt-Starkenfels, Freiherr Karl von Gemmingen, Kreisdirektor von Straßburg, Freiherr Franz von Gemmingen, Freiherr Volkert von Ober-Walden, Freiherr Franz von Waldburg-Berneck, Freiherr Rüdiger von Goltz, Freiherr Schilling von Gannstatt, Freiherr Adolph von Wöllstein. Als Vertreter der Regierungen erschienen der preussische Gesandte Erz. von Eisenacher, ferner Erz. von Dusch, Erz. von Marschall, Erz. von Bodman, Geh. Oberregierungsrat Rebe, Geh. Oberregierungsrat Böhm, Ministerialdirektor Schulz, der bayerische Minister des Innern, Erz. Braun, der Regierungspräsident der Pfalz, von Neuffer, Vertreter des Senates von Hamburg, Dr. Zacharias, Regierungsrat Geise von Württemberg, ferner Erz. Dr. Wierlin, sowie die Oberbürgermeister von Darmstadt, Worms, Ludwigshafen, Neustadt, Durlach, Heidelberg, Forstheim, Freiburg. Die Stadt Karlsruhe war durch Herrn Stadtrat Maier vertreten. Auch auswärtige Regierungen waren durch offizielle Delegierte vertreten, so Holland durch Baron de Cranch, Belgien durch den Comte de Ribaucourt. Selbstverständlich waren anwesend die städtischen und staatlichen Behörden, der gesamte Stadtrat, Haupt- und Ehrenkomitee, sowie die hervorragenden Aussteller; mit Freuden hatten der Einladung Folge geleistet die Vertreter der Handels- und Handwerkskammer, das Offizierskorps, Herr Oberst v. Winterfeld an der Spitze, sowie die Presse. Um 5 Uhr nachmittags findet ein Festmahl statt. Von 3 Uhr ab wird die Ausstellung für das Publikum geöffnet.



Berammlung anberaumt und für nachmittags war ein Ausflug nach Darland geplant. Ein Banquet im großen Festhallsaal soll den Tag beschließen. — Im übrigen hat sich der 1. Mai nicht besonders freundlich eingeführt. Fast überall heizt man noch tüchtig ein, der kalte Wind und die Regenschauer stehen dem Wonnemond schlecht an. Doch das Barometer steigt, deshalb die Hoffnung auf schöne Tage nicht sinken lassen!

3. Karlsruhe. Der Stadtrat gibt im Interzitatteil der heutigen Mittagsnummer bekannt, daß er die Kontrolle der „Karlsruher Milchzentrale“ mit sofortiger Wirkung eingestrichelt hat, da die Zentrale die Vorschriften des f. Z. geschlossenen Vertrags nicht eingehalten habe. Die Zentrale sei künftig als reines Privatunternehmen anzusehen.

Der gestrige Vortrag des Herrn Prof. Niffel über Schwinducht und Krebs war trotz schlechtem Wetter und trotz Theaterabend ziemlich gut besucht. Nach einer kurzen geschichtlichen Einleitung demonstrierte der Redner an großen Wandtafeln den Lauf von Schwinducht und Krebs in einzelnen Familien unter stetem Hinweis auf die begleitenden Umstände. Er hob den Unterschied der Ansichten hervor, der zwischen den Anhängern der Ansteckungstheorie und denen der Vererbungstheorie besteht. Professor Niffel vertritt letztere Theorie und nach dem, was wir gehört und gesehen haben, will es uns scheinen, als ob es dem Redner gelingen wird, den Beweis zu liefern, daß die Schwinducht und Krebs keine ansteckenden, sondern auf erblicher Veranlagung beruhende Krankheiten sind. Die Art und Weise, wie der Vortragende den Gegenstand in seinem geistigen Vortrag behandelte, ist neu und erregte die größte Aufmerksamkeit und Befriedigung. Voraussichtlich werden auch noch die beiden folgenden Vorträge manches neue bieten, das das Verständnis für diese beiden so wichtigen Fragen fördern dürfte. Der Besuch der weiteren hochinteressanten Vorträge am 7. und 14. Mai kann nur empfohlen werden.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 1. Mai. Als Bischof Keppeler heute vormittag zur Firmung in die Oberhardskirche sich begab, wurde er am Kirchenportal von einem Mann mit einem Stocke bedroht. Der Mesner entriß dem Mann, der einen gefährlichen Eindruck machte, den Stock; der Mann wurde von der Polizei eingekerkert.

Kaiserslautern, 1. Mai. (Privattelegr.) Der Personenzug Kaiserslautern-Meißenheim ist heute vormittag bei Hirschhorn nach einer Meldung der „Pfälz. Pr.“ entgleist. Die Lokomotive und mehrere Wagen stürzten um; außer dem Zugführer wurde niemand verletzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 1. Mai. Im Großtheater wird nächsten Dienstag „Lafame“ als Festvorstellung in Anwesenheit des Kaisers, der an diesem Tage nach Karlsruhe kommt, gegeben. In dieser Lafame-Vorstellung, die eigentlich Sonntag stattfinden sollte, aber dann aus dem genannten Grund auf Dienstag verlegt wurde, wird Frau Linkenbach von der Mannheimer Oper wieder die Lafame singen.

Karlsruhe, 1. Mai. In der westlichen Ausdehnung des Gr. General-Landesarsenals (Nördliche Hildapromenade Nr. 2) werden vom 1. Mai ab zur Erinnerung an den Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden, der vor 200 Jahren, am 4. Januar 1707, seine ruhmvolle feierliche Laufbahn beschloß, ausgewählte Urkunden und Altentwürfe der Lebensgeschichte des genannten Fürsten, sowie Briefe hervorragender Zeitgenossen an denselben aufgelegt. Die ständige Ausstellung bleibt unverändert geöffnet Montag und Donnerstag von 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag von 4—5 Uhr.

Vermischtes.

hd Czuczoros (Ungarn), 1. Mai (Tel.) Bei einem hiesigen Fabrikbau erfolgte ein Gerüststurz. 6 Arbeiter wurden tödlich und zahlreiche schwer verletzt. — Die benachbarte große Ortschaft verlor ihr vollständig niedergebrannt. Mehrere Personen fanden den Tod in den Flammen.

hd Havre, 1. Mai. (Tel.) Ein mit Zement beladener Kahn wurde gestern Abend in der Nähe des Hafens infolge starken Sturmes gegen eine Sandbank geschleudert, so daß das Fahrzeug innerhalb weniger Minuten sank. Von den 6 Mann der Besatzung sind 4 Mann ertrunken.

hd Lüttich, 1. Mai. Gestern Abend sind auf der Grube Nauve infolge Abnahme des Wassers 5 weitere Leichen zu Tage gefördert worden. Es fehlen noch vier, welche man im Laufe des heutigen Vormittags zu bergen hofft. Die Katastrophe hat einen so großen Umfang angenommen, weil der Grubenarbeiter, der zuerst Alarm schlug, ein Wischbold war und dem man nicht glaubte, als er sein Werkzeug wegnwarf unter dem Aufse: Rette dich, wer kann.

Aus dem gewerblichen Leben.

Kalle, 1. Mai. (Tel.) Ein Teil der Angestellten der hiesigen Straßenbahn, welche Verkürzung der Arbeitszeit fordern, ist heute in den Ausstand getreten. Infolgedessen hat der Betrieb nur auf zwei Linien aufgenommen werden können.

hd Paris, 1. Mai. (Tel.) Der heutige Ministerrat wird einen Gesetzentwurf zur Kenntnis nehmen, welchen Clemenceau und der Justizminister ausgearbeitet haben, um jedes Eingreifen auf das politische Gebiet der sogenannten „Unions“ und „Conföderations“, d. i. der „vereinigten Syndikate“, straffällig zu machen.

Paris, 1. Mai. (Tel.) In der Umgebung der Arbeitsbüchse geht es ziemlich lebhaft zu. Bis mittags wurden 180 Verhaftungen vorgenommen, und zwar wegen Nichtachtens des Verbotes, stehen zu bleiben, wegen Tragens verbotener Waffen und wegen Verteilens anarchistischer Schriften.

hd Toulon, 1. Mai. Für heute wurden Zusammenkünfte zwischen den sogenannten „roten“ und „gelben“ Arsenalarbeitern befürchtet. Truppen-Verstärkungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind hier eingetroffen.

In Brest wurden gestern sieben Versammlungen abgehalten, in denen für heute der Ausstand proklamiert und die Familienväter ersucht wurden, ihre Kinder heute nicht in die Schule zu schicken, um auch den Lehrern die Teilnahme an den Kundgebungen zu ermöglichen. Es gelangte eine Tagesordnung zur Annahme, in der gegen die Verhaftung von Mitgliedern des Arbeiter-Verbandes protestiert wurde.

hd Sofia, 1. Mai. Die Polizei hat die sozialdemokratische Mafseier wegen des Osterfestes verboten. Da die Sozialisten aber trotzdem Demonstrationen veranstalten wollen, wurden strenge militärische Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung erlassen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Kiel, 1. Mai. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind heute vormittag mit dem Prinzen Sigismund hier eingetroffen.

Braunshweig, 30. April. Wie der „Allg. Z.“ aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, ist die Regenschaftsfrage nunmehr in ein entscheidendes Stadium getreten. Die vertraulichen Verhandlungen mit dem Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg-Schwerin sollen zu einem befriedigenden Ergebnis geführt haben, sodaß man annimmt, die binnen kurzem stattfindende Wahl werde auf den Herzog fallen, obwohl sie allerdings auch Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, der

jüngste Sohn des verstorbenen Prinzregenten, großer Sympathien in der braunschweigischen Volkstretung erfreut.

Paris, 1. Mai. Im heutigen Ministerrat wurde eine volle Einigung erzielt über das Budget für 1908, das der Finanzminister dem Parlament in den ersten Tagen des Wiederzusammentretes vorlegen wird.

hd Brüssel, 1. Mai. König Leopold ist gestern Abend aus Paris kommend wieder hier eingetroffen.

hd Brüssel, 1. Mai. Gerichtsweise verlautet, daß eine Spionage-Affäre entdeckt worden sei. Ein früherer belgischer Unteroffizier versuchte, Soldaten zu bestimmen, Mitteilungen über die Festungswerte an der belgischen Dünengezucht zu liefern. Der ehemalige Unteroffizier wurde verhaftet und ist schuldig. Auch gab er zu, versucht zu haben, Kundgebungen über die französischen Grenzbesetzungen einzuziehen.

London, 1. Mai. Ministerpräsident Campbell-Bannerman empfing gestern die Schwester und die Tochter des Generals Botha. General Botha seinerseits empfing in seinem Hotel eine Abordnung, mit deren Mitglieder er über die Frage der chinesischen Ruffis in Transvaal sich unterhielt.

hd Newyork, 1. Mai. In den Kreisen der hiesigen Fabrikanten und solcher Importeure, die keine Konfigurations-Ware importieren, wächst die Opposition gegen den Abschluß eines deutsch-amerikanischen Handelsvertrages. Die Bundesverwaltung in Washington soll angegangen werden, vor einem definitiven Abschluß eines solchen Abkommens sämtliche Bedingungen zu veröffentlichen, um es den Interessenten zu ermöglichen, ihre Einwände vorzubringen. Der französische Votestatter soll in einer geistigen Unterhaltung mit dem Sekretär Cortesou für Frankreich eine gleiche Behandlung wie für Deutschland verlangen haben.

Washington, 1. Mai. Von hier wird der „N. Y. Z.“ telegraphiert: Die Absetzung des Votestatters Wit e in Paris, daß eine französisch-amerikanische Tariffkommission eingeleitet werden soll zu dem Zweck, ähnliche Vereinbarungen zu treffen, wie dies zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten, hat das Staatsdepartement amtlich nicht bestätigt. Es scheint jedoch, daß man, wenn Frankreich eine solche Kommission wünschen sollte, im Staatsdepartement in Washington nicht abgeneigt wäre, Frankreich die Deutschland gemachten Zugeständnisse zu gewähren, vorausgesetzt, daß Frankreich zu entsprechenden Zugeständnissen an die Ver. Staaten bereit wäre.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. Mai. Am Bundesratsstisch Reichskanzler Fürst Bülows, die Staatssekretäre Graf Posadowsky und von Schirfack, Kolonialdirektor Dernburg, Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 12.20 Uhr. Zur Beratung steht der Etat des Reichskanzlers (Innere Politik).

Hg. Kampf (freil. Vpt.) begründet die Resolution seiner Partei, in der eine Aenderung der Gesetze in dem Sinne verlangt wird, daß für den Verlust des Wahlrechtes zum Reichstage und anderer öffentlicher Rechte weder diejenigen Unterstützungen in Frage kommen dürften, welche in der Form freier Lehr- und Vermittlungs, ärztlicher Behandlung oder Aufnahme in ein Krankenhaus gewährt werden, noch auch die Unterstützungen vor Ausübung des betreffenden Rechtes zurückgekehrt werden sollen.

Der Redner führt aus, die bezeichneten Mißstände seien unheilbar. Die gesetzlichen Bestimmungen seien nicht in Einklang zu bringen mit dem Rechtsbewußtsein des Volkes und auch nicht mit den praktischen Forderungen des Lebens. (Zustimmung.)

Graf Posadowsky sagt, ähnliche Anträge seien schon in früheren Sitzungen des Reichstages gestellt worden, aber nicht zu einer günstigen Beratung gelangt. Der Vordrucker habe auch den Erfolg vom 5. April 1904 verlesen, in welchem der Versuch gemacht wird, die gesetzlichen Folgen, welche die Gewährung der Armenunterstützung im Gefolge hat, zu beseitigen.

Er habe sich an die verbundenen Regierungen mit der Bitte gewandt, auf Grund von Fragebogen festzustellen, wo von diesem Erlasse Gebrauch gemacht werde. Wenn dieses Material eingegangen sein werde, werde es möglich sein, mit den Regierungen in weitere Beratungen darüber einzutreten, wie weit jene gesetzlichen Bestimmungen aufrechtzuerhalten oder zu mildern sind.

Er gesteht, daß Fälle vorgekommen sind, wo die bisherigen Bestimmungen den Charakter einer besonderen Härte trugen. Der Vordrucker werde nicht erwarten, daß er heute schon eine bestimmte Antwort auf den Antrag erhalte. Er werde der Frage näherzutreten.

hd Berlin, 1. Mai. Wie die „Tägl. Rundsch.“ von gut unterrichteter Seite hört, steht die Einbringung der Börsenreform noch vor Pfingsten im Reichstage bevor.

Fürst Bülows Rede zur internationalen Lage.

London, 1. Mai. Ueber die gestrige Rede des deutschen Reichskanzlers Fürsten Bülows schreibt die „Morning Post“: Die verständigen Ausführungen Bülows werden die Agitation in der deutschen Presse über die Italien-Reise des Königs Eduard beschwichtigen. Die Bemerkungen über die Abrüstungsfrage seien durch ihre Aufrichtigkeit überzeugend. Die Antwort Englands sei eine Revision der Heeres- und Marine-reduktion.

„Daily Chronicle“ rechtfertigt die Stellungnahme Deutschlands zur Abrüstungsfrage. Jede Nation sei die eigene Hüterin ihrer Interessen. Bülows Worte über die internationale Lage seien verständlich und einwandfrei.

„Daily Telegraph“ meint, der verständlichen Rede Bülows werde es gelingen, den unangenehmen Eindruck der Uebertriebungen der Presse, an denen die deutschen und englischen Chaubinieren Schuld seien, zu beseitigen. Wir machen gegenüber den Vorschlägen Bülows dieselben Gründe geltend wie Bülows. Die Diskussion dieser Themas wird nicht den Frieden sondern eine Entfremdung herbeiführen. Wachsamkeit und Bereitschaft sind vereinbar mit Höflichkeit und gegenseitiger Achtung.

hd London, 1. Mai. Der „Standard“ erklärt, die Rede Bülows sei vernünftig und ehrlich gewesen. Deutschlands Haltung gegenüber dem Abrüstungsrundel könne niemanden überraschen, wer den Gang der internationalen Ereignisse beobachtet habe. Der englische Ministerpräsident sei sehr zu tabeln, weil er die Abrüstungsfrage zur öffentlichen Diskussion brachte und dadurch zwischen England und Deutschland eine Spannung herbeiführte.

In einem Leitartikel der „Times“ wird zwar die Entscheidung der deutschen Regierung, an der Diskussion der Abrüstungsfrage nicht teilzunehmen, bekräftigt, doch erklärt das Blatt, daß kein vernünftiger Mensch das Recht Deutschlands, diese Haltung einzunehmen, leugnen könne.

Der Fall Curtius in Strassburg.

Strassburg, 1. Mai. Der kaiserliche Statthalter hat, wie die amtliche Korrespondenz mitteilt, an die besonders genannten Mitglieder des Oberkonsistoriums der Kirche Augsburgischer Konfession eine Zuschrift gerichtet in welcher es heißt:

„Auf die Eingabe vom 26. April beehre ich mich, Ihnen folgendes zu erwidern: Herr Dr. Curtius ist durch Seine Majestät den Kaiser von der Bitte der am 27. April zur Tafel Eingeladenen gestrichen worden, nicht in seiner Stellung als Präsident des Direktoriums der Kirche Augsburgischer Konfession, sondern als Herausgeber der Denkwürdigkeiten des Fürsten Odoardo Hohenlohe, in welchen Indentifikationen veröffentlicht wurden, welche Se. Majestät den Kaiser verlassen mußten. Ich muß es dem Tatkraft der Mitglieder des Oberkonsistoriums, welche die Eingabe unterzeichnet haben, sowie des derzeitigen Präsidenten des Direktoriums der Kirche Augsburgischer Konfession

überlassen, ob aus einer solchen Uebergabe des Präsidenten nicht weitere Konsequenzen zu ziehen sein werden. Nachdem die unterzeichneten Herren des Oberkonsistoriums sich veranlaßt gesehen haben, die Eingabe vom 26. April am gleichen Tage, an dem sie mir zugefandt wurde, in der Presse zu veröffentlichen, sehe ich mich genötigt, diese Antwort ebenfalls der Presse mitzuteilen.

Strassburg i. G., den 30. April 1907. Der kaiserliche Statthalter in Elsaß-Lothringen: (gez.) H. Hohenlohe.

hd Berlin, 1. Mai. Wie verlautet, soll der Nachfolger des Präsidenten des Oberkonsistoriums in Strassburg, Professor Dr. Curtius, des Herausgebers der Hohenlohe-Memoiren, so gut wie ernannt sein. Bezeichnet wird als solcher Oberregierungsrat Kölmann, der dem Kaiser bald nach seiner Ankunft in Strassburg vorgeführt wurde.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 1. Mai. (Reuter.) Der Marokken teilte den Mächten mit, daß jede Telegraphie ohne Drah ein Monopol der Regierung sei und daß er erwäge, ob er die Ausführung selbst in die Hand nehmen oder kontraktlich vergeben solle. Ein Vertreter einer internationalen Gesellschaft namens Popham kam gestern hier an und wird sich nach Bez. begeben, um mit dem Marokken über die Gründung der Gesellschaft zu verhandeln.

hd Tanger, 1. Mai. Mohammed el Torres hat ein Rundschreiben an die Vertreter der Mächte gerichtet des Inhalts, daß der Sultan die Küsten-Schiffahrt nunmehr gestatte.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 1. Mai. Der Dumapräsident Gotschk hat nach am 29. April, Abends, eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Stolypin und gestern früh eine solche mit dem Kriegsminister, dem er sein lebhaftes Behauern über den Zwischenfall in der Duma ausdrückte.

Nach Schluß der Debatte über die Festsetzung des Rekrutenkontingents gab der Dumapräsident eine Erklärung ab, worin er der russischen Armee, die sich nicht durch Selbstverleugung in Erfüllung ihrer Pflichten, durch hohe Manneszucht und Anhänglichkeit an ihr Vaterland und an ihren höchsten Kriegsherrn ausgezeichnet hat, Lob und Achtung zollt. Es sei klar, daß die Duma gegen die beleidigenden Aeußerungen gegen die Armee, die von einem Mitglied der Duma geäußert worden seien, Widerspruch erhebe. Die Worte des Präsidenten wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen.

hd Petersburg, 1. Mai. Neuerdings hat sich die Situation aufs äußerste verschärft. Der Kriegsminister sowie die Minister Schwanebach und Kauffmann betreiben beim Zar die Aufhebung der Duma aufs energischste. Die Stellung Stolypins ist nunmehr ernstlich erschüttert. Man spricht schon wieder einmal davon, daß Witte zu seinem Nachfolger ernannt werden soll.

Petersburg, 1. Mai. Bei der gestrigen Debatte der Reichsduma über die Aufhebung der Feldgerichte erklärte der Präsident, der Kriegsminister sei von der Beratung dieser Frage rechtzeitig verständigt worden. Die offiziöse „Rossija“ bemerkt dazu, tatsächlich sei der Kriegsminister nur davon in Kenntnis gesetzt worden, daß die Debatte auf den 30. April festgesetzt sei, doch sei ihm unbekannt geblieben, daß die Kommission nicht nur die Aufhebung der Feldgerichte beantragte, sondern auch die Uebergabe der Prozesse der von den Feldgerichten zu Zwangsarbeit Verurteilten an die allgemeinen Gerichte. Das laufe, schreibt die „Rossija“, auf die Aufhebung der Urteile der Feldgerichte hinaus; mit anderen Worten, der Antrag der Kommission nehme für die gesteckte Institution Vollmacht, die ihm nicht zuteilen, in Anspruch. Dem Justizminister sei die Mäßigkeit genommen gewesen, die von ihm beabsichtigten Entgegnungen vorzubringen.

Petersburg, 1. Mai. Uebermorgen erfolgt auf Grund des Artikels 87 des Staatsgrundgesetzes die Zurückziehung der Feldgerichte. Der Kriegsminister erließ einen Befehl, daß niemand die an den Feldkriegsbeteiligten beteiligten Offiziere nennen darf, und in welchem er diesen Offizieren selbst Schriftchen darüber zu veröffentlichen unterlag.

Jelaterinsk, 1. Mai. Sämtliche Arbeiter der Brjanskter Werke sind in den Ausstand getreten. Die Arbeiten wurden eingestellt und die Höfen zugemauert.

Mitteilungen über offene Stellen.

Neubesetzung des Kammergerichts I in Rastatt. Der Kammergerichtsbeamte I in Rastatt, umfassend die Stadt Rastatt, und zwar den Teil östlich der Schloß- und Hildbrunnstraße, sowie die Landgemeinden Oettersdorf, Wittersdorf und Wintersdorf, ist durch Uebertragung an anderen Stelle an den hiesigen Inhaber in Erledigung gekommen. Eine Unterhaltungsrente ist zurzeit nicht zu bezagen. Bewerbungen um diesen Lehrbezirk, welcher ein Einkommen von ungefähr 4000 M abwirft, sind binnen 14 Tagen an das Groß. Bezirksamt Rastatt zu richten.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrog. vom 1. Mai 1907.

Die Luftdruckverteilung ist anhaltend unregelmäßig; die überische Halbinsel bedeckt ein Maximum, über Südrußland und westwärts bis Skagerrak lagert tieferer Druck, der einen Ausläufer südwärts bis zu den Niederlanden herein entsendet hat. In Deutschland ist es etwas wärmer, im Osten hat die Bewölkung teilweise abgenommen, sonst ist das Wetter anhaltend trüb und regnerisch; vielfach sind Gewitter niedergegangen. Fortgesetzt trübes Wetter mit Regenfällen bei langsam steigender Temperatur ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Mai, Barom., Therm., Wind, Feuchth., Wind, Himmel. Rows for 30. Nachts 9 U., 1. Morgs. 7 U., 1. Mitt. 2 U.

Höchste Temperatur am 30. April 10.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6.0. Niederschlagsmenge am 30. April 13.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 1. Mai 7 Uhr, vorm.: Lugano Regen 7°, Biarritz wolfig 11°, Nizza heiter 11°, Triest wolkenlos 13°, Florenz Regen 20°, Rom Regen 12°, Cagliari wolkenlos 11°, Brindisi wolkenlos 14°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 1. Mai. Angelommen am 29. April: „Dorfum“ in Buenos Aires; 30. April: „Obernburg“ in Buenos Aires, „Stuttgarter“ in Bremerhaven, „Vahern“ in Ragajati, „Scharnhorst“ in Suez, Kaiser Wilhelm der Große“ in Newyork, „Möln“ in Capes Genreb; 1. Mai: „Kronprinz Wilhelm“ in Bremerhaven. Abfertigt am 30. April: „Coblenz“ St. Vincent, „Kronprinz Wilhelm“ Dover, „Rhein“ Riga, „Cresfeld“ Capthourne. Abgegangen am 26. April: „York“ von Adelaide; 29. April: „Prinzess Irene“ von Gibraltar; 30. April: „Prinz Ludwig“ von Southampton, „Schleswig“ von Marseille, „Prinz Eitel Friedrich“ von Ragajati, „Moon“ von Antwerpen, „Gera“ von Newyork.

Finnen und Miteffer. Anfert. vorrätig. Mittel u. hervorrag. Wirkung. Dermeyer's Herba-Seife. Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Kauf. der Stadt 50 Pf. u. 1 M.



**Anszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**  
**Eheschließungen:**  
 30. April: Joseph Hof von Halingen, Schlosser hier, mit Bertha Eggenberger von Langenenslingen. Benno Ehan von Dortmund, Bildhauer hier, mit Hedwig Einstein von Neudorf. Rudolf Kaiser von Heidelberg, Ingenieur in Füssenwalde, mit Elise Mayer von hier. Max Mandelcher von Eichenheim, Schlosser hier, mit Anna Scheibweller von hier. Franz Schmitt von Weiler, Generalagent hier, mit Maria Walther von Kempten. Heinrich Thom von hier, Fabrikant hier, mit Hildegard Planer von hier.

**Geburten:**  
 23. April: Joseph, Salzburg, v. Karl Häfner, Monteur. — 26. April: Wilhelm Friedrich, v. Karl Rind, Schuhmacher. Erwin Andreas, v. Andreas Schelling, Steinbruder. — 27. April: Elsa, v. Leo Müller, Ausläufer. Oscar, v. Julius Debach, Fabrikarbeiter. Emilie Luise, v. Friedrich Ernst, Konditor. Anna Karoline, v. Karl Sturm, Aufseher. Elise, v. Nikolaus Stahl, Maler. — 28. April: Helene Elifabeth Reichle, v. Theodor Jacob, Architekt. Adolf Franz, v. Johannes Krieger, Sergeant. Anna Maria, v. Vinzenz Müller, Landwirt. Emma Luise Barbara, v. Karl Hofmann, Schlosser.

**Todesfälle:**  
 29. April: Theresia Dürr, alt 81 J., Witwe des Ladiers Alois Dürr. Elisabeth Lutz, alt 53 J., Ehefrau des Tagelöhners Felix Lutz. Erwin, alt 9 Mon. 2 Tage, v. Nicolaus Hertel, Maler. Maria, alt 14 Jahre, v. Michael Postjan, Landwirt. — 30. April: Barbara Sturm, alt 65 J., Witwe des Tagelöhners Heinrich Sturm.

**Auswärtige Todesfälle:**  
 Badenweiler. Dr. Hermann Fortmaier, prakt. Arzt. Lehr. Wilhelm Koch, Farmer a. D., alt 76 J.



# Kinder-Konfektion

(Spezial-Abteilung Eingang Lammstrasse.)

## Frühjahrs-Neuheiten

in grosser Auswahl

**Für Knaben** | **Für Mädchen**

Anzüge Pelerinen Kleider Kostümröcke  
 Pyjacks Sweaters Blusen Jacken  
 Mützen. Hüte.

7142

Der illustrierte Haupt-Katalog wird auf Wunsch  
 .... franko zugesandt. ....

Telephon Nr. 6 **S. Model** gegr. 1836.

### Baer & Elend

Bankgeschäft  
 Karlsruhe i. B. Lammstr. 10. Telephon 223  
 empfehlen sich für  
**alle bankgeschäftliche Transaktionen.**  
 Ausführliche und gewissenhafte Auskunft  
 über sämtliche Wertpapiere.  
 Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsen-  
 Berichte kostenlos. 846\*

### Wach- und Schliessgesellschaft

Waldstrasse 37 Karlsruhe Telephon Nr. 1417.

### Dampfdreschmaschinen

Original Clayton & Shuttleworth  
 liefern 2509a, 6,6  
**Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.**

### Restaurant z. Rodensteiner.

Spezial-Kochschant von  
**Rothaus Pilsner**  
 aus der Grossh. bad. Staats-Brauerei Rothaus übernommen  
 habe und heute am 1. Mai damit beizime. 7134  
 Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein  
**J. Forster.**

### Stricken

6,5 wird angenommen. Strümpfe, glatt 44 Bfg., gerippt 50 Bfg. Soden 40 Bfg.; fangestrichelt werden gewebte u. handge- strichelte. Werberplatz 47, 3. St. links.

### Gesucht

wird behufs Kon- sultation in eigenem Licher Krankheit ein bewährter 2,2

### Sympathieseur.

Offerten unter Nr. 3652a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

### PERSONAL

findet man am raschesten und bequemsten durch Inserieren in den gezeigten Zeitungen und Zeitschriften, für deren sorgfältige Auswahl die älteste Annoncen- Expedition von Haasenstein & Vogler A.-G. in Karlsruhe (B.) garantiert. Preis- anstellungen kostenlos. 7064.4.1

### Wer erteilt Mandolinunterricht.

Offerten unter Nr. B16686 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### 3-4 anständige Leute können gute billige Privatlois erhalten.

B16615, 2,2 Schützenstr. 52, 2. St.

### Wer leiht

gebildeter Dame sofort 300 Mark zu Geschäftszwecken. Genügende Sicherheit vorhanden.

### Offerten unter Nr. B16723 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### Günstige Gelegenheit

bietet sich jungem, strebsamen Mann oder Ehepaar durch käufliche Über- nahme eines kaufmännischen Stellen- vermittlungsbureau in feiner Hand- schrift. Offerten unter Nr. B16680 an die Expedition der „Bad. Presse“

### M. B.

### Chemisches Laboratorium

Strassburg Dr. Köhlein Grosse Reun- l. Elis. Untersuchung Technische Analysen. von Nahrungsmitteln. Versuche. Glas - Porzellan - Chemikalien für Laboratoriumsbedarf. 27-212

### „Pflaumen u. Pflaumenmus“

Beheutes Haus wünscht in direkten Verkehr mit 2579, 3,2

### Waggon-Käufern

serbisch-bosnischer Pflaumen und Mus in Verbindung zu treten. Adressen erbeten unter H 5, 2143 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S.

### Goldener Ring mit Opalstein

am Durlacher Tor, Hauptpost (Halte- stelle) oder in elektrischer Bahn verloren gegangen. Offert. unter Nr. B16681 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Ein Schlüssel mit rotem Band

verloren. Abzugeben gegen Be- lohnung unter Nr. B16729 in der Expedition der „Bad. Presse“.

### Junger Wolfshund

ist entlaufen. Gegen gute Beloh- nung zurückzubringen. B16711

### Verkauf einer grossen Halle.

Die vor 3 Jahren neu erbaute **Notkirche** in Muggensturm ist auf Abbruch verkauft, 520 qm Bodenfläche, 64 abm. Wällen. 3757a, 2.1

### Angebote innerhalb 8 Tagen

erbeten an den **Kath. Stiftungsrat.**

### Städtischer Fischmarkt.

Am Donnerstag nachmittag von 3-7 Uhr und Freitag vor- mittag von 7-11 Uhr kommen in der städt. Fischmarkthalle **frische Seefische** aller Art zu billigen Preisen zum Verkauf. 7131  
 Karlsruhe, den 1. Mai 1907.  
 Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

### Gebirgskartoffeln

beste Magnum bonum per Ztr. Mt. 3.80  
 liefert für hier frei Haus  
**Emil Bucherer,**  
 Jähringerstr. 21  
 und sämtlichen Filialen.  
 3.1 Telephon 392. 7133

### Fische! Fische!



Donnerstag und Freitag lebend frisch eintreffend:

- ii. Kabeljau ohne Kopf, bei ganzem Fisch per Pfd. 25.-
- ii. Kabeljau im Anschnitt per Pfd. 35.-
- ii. Schellfisch, große, ohne Kopf bei ganzem Fisch per Pfd. 40.-
- ii. Schellfisch im Anschnitt per Pfd. 45.-
- ii. Seelachs ohne Kopf, bei ganzem Fisch per Pfd. 25.-
- ii. Seelachs im Anschnitt per Pfd. 35.-
- ii. fetthaltigste Stöckfische per Pfd. 25.-
- ii. Fischkoteletts per Pfd. 60.-

Ferner empfehle feinste holl. Kaviarschellfische, Kabeljau, Merlans, Schollen, Rot- zungen, Limandes, lebende Karpfen, Hechte, lebende Bachforellen per Pfd. 3.50.

### Rhein- u. Weserjalm,

diverse Sorten Fisch- räucherwaren u. Marinaden empfiehlt

### Carl Pfefferle,

Erbprinzenstr. 23. Teleph. 1415. NB. Reinen Verkaufsstand auf dem Markte. 7141

### Für Küfer.

Ein tüchtiger, solider Küfer könnte sich an einer aufstehenden **Küferrei mit Weinhandlung** mit einigen Tausend Mark aktiv beteiligen? Gest. Offerten unter Nr. 3682a an die Expedition der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung erbeten. 6,3

### Grundstück

mit kleinem Wohnhaus, Bureau- zimmer und Werkstatträumen im Vor- ort von Karlsruhe zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 7130 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Laden zu verpachten!

2,2 In lebhafter Fabrikstadt ist ein schöner geräumiger Laden mit Ma- gazinräumen und großen Schau- fenstern in bester Geschäftslage, mit oder ohne Wohnung baldigst zu vermieten. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft, hauptsächlich aber für Manufakturwaren u. auch Waren- haus. Offert. sind zu richten unt. Nr. 3714a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Kauf-Besuch.

Mont. Kaufmann sucht **Fabrik oder kaufmännisches Geschäft** mit 30-40 Tille Anzahlung käuflich zu erwerben, oder sich mit diesem Kapital an einem solchen zu beteiligen. Nur gründliche Sachen mit nach- gewiesener Rentabilität werden berück- sichtigt und nur die Inhaber solcher wollen gut. Adresse sub 7123 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. Diskretion verlangt u. zugesichert.

### Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160.1. Beste Annoncen-Expedition.

### Großer Steinbruch

in der Nähe von Karlsruhe unter günstigen Bedingungen

### zu verpachten oder zu verkaufen.

3. St. sehr günstige Absatz- gelegenheit bei Bahnhofsneubauten Karlsruhe-Durlach. Offert. unt. Z. 1812 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

### Junger Zeichner

für Möbel u. bessere Bauarbeit. Kost im Entwurf, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub F. 1566 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 6918a, 1

### Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft

mit vorteilhaftesten Nebenbranchen sucht gegen hohes, steigendes Ein- kommen

### tüchtigen Inspektor.

Angenehme Selbständigkeit wird zugesichert, und es können sich auch Herren melden, die die Branche noch nicht kennen. Off. unter L. 596 M. an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. 3742a, 2.1

### Gute Kapitalanlage.

Kommanditär gesucht mit Mt. 6-10000 von solb. Infr. Geschäft. Risiko ausgeschlossen. Offerten unt. G. 594 H. bef. Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 3743a

### Wirtschaftsverkauf.

2,1 Eine altrenommierte Gastwirt- schaft mit großem Wein- u. Bier- verbrauch in einem industriereichen Bezirk Mannheims ist umfänge- halber unter günstigen Bedingun- gen zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt H. Birkel in Schwetzingen.

### Geschäftshaus-Verkauf.

5,1 In einer Univeritätsstadt Badens ist schönes Anwesen mit großer Werkstätte, Holzbearbeitungsmaschi- nen (Elektr. Kraft) anderer Unter- nehmungen halber sofort zu ver- kaufen. Günstige Gelegenheit für Schreiner, Glaser usw. Offert. unt. Hauskauf Nr. 3747a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Zu verkaufen rentables, großes Wohnhaus

mit großem Hintergebäude und großer Einfahrt, sowie leicht vermietbaren, dreizimmerigen Wohnungen. Das Anwesen, in der Nähe des Durlacher- tors, neu gebaut, in besterhaltenem Zustand, ist geeignet für größeren Handwerksbetrieb, Fabrik oder En- gros-Geschäft. Nähere Auskunft erteilt der Eigentümer. Offerten unter Nr. 3750a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3,1

### Beabsichtige mein photographisches Geschäft

an hiesigem Plage zu verkaufen. Offert. unter A. Z. 1000 bahnpostlag.

### Besonderer Umstände halber

ist in der Nähe von Karlsruhe, in herrlicher Lage, ein schönes, großer

### Villenbesitz,

mit großem Garten, der sich noch zum Erbauen zweier Villen eignet, sehr billig zu verkauf. Vorschlag zur Spekulation zu empfehlen. Agenten zwecklos. Off. unter B16274 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet. 14,1

### Gelegenheitskauf!

### Luftkurplatz.

Wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen groß. Mühlen-Anwesen mit Wasserkraft, ständig 15 HP. Dampfmaschinenanlage, massive Gebäulich- keiten, großer Garten u. Obstplantagen, in Nähe von Elektrizitätswerk, wegen der günstigen Lage in schönem Tal am Fuße des Schwarzwaldes, unmittelbar beim Wald, windstill, ruhig, mit gutem Trinkwasser versehen, als Luftkurort, Erholungshaus sehr geeignet, ebenso auch zu jedem Geschäft, da billige Arbeitskräfte vor- handen. Ort unlagertei. Anfragen zu richten unter Nr. 3723a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3,1

### Für Gipsier!

Ein schönes, 2 1/2 stöckiges Wohn- haus, in bester Lage von Gengen- bach, unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Bei reger Bautätigkeit hier noch kein Gipsier, daher sicher für Anfänger. Anwesen gut dazu geeignet. Näheres bei 3508a, 6,3

### Eugen Lohmüller, Gengenbach.

### Herrenalb

Schwarzwald = Paradies, kleinere, reizend gelegene

### Villa

mit großem Park nebst Baulatrains preiswert zu verkaufen. Näheres durch 3438a, 6,4

### Fr. Seuffer, Bahn-Hotel.

### Wirtschaft mit Badeeinrichtung,

großem Wein- und Bierverbrauch, ver- kaufe sofort zu 42000 Mt. Anzahlung günstig gestellt. B16259, 3,2

### Näheres durch, Gottesackerstr. 85.

### Für Pensionäre.

12,11 Eine kleine freistehende Villa mit 8 gut ausgestatteten Wohnräumen nebst Zubehör, sowie mit Vor- und ca. 400 qm Wintergarten, ist im Vorort Rohrbach preiswert zu ver- kaufen. 2592a

### Sandgrube zu verkaufen,

schön an der Landstraße gelegen, dreierlei Sand, Zementier-, Maurer- und Gipsersand. Offerten unter Nr. B16678 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### PS. Dampfmaschinen

50  
40  
30  
20  
12

gebaut von der Maschinenbau-Gesell- schaft Karlsruhe, mit u. ohne Dampf- kessel, unter Garantie wie bei Neu- lieferung, verkauft billig!

### G. Heilmann,

Maschinenbauanstalt, Durlach, Telephon 30. 6084, 5,2

### Fahrad, Geige billig zu ver-

kaufen. 2.2 Gerwigstr. 18, 3. St. r.

### Ein schön Divan, 2 St. Schrank,

1 Tisch, Waschtisch, Spiegel und sonst verschied. kurze Zeit gebraucht, ist preiswert zu verkaufen. B16514, 2,2

### Wilhelmstr. 70, 4. St. 118.

### Zu verkaufen:

Ein Schlafkanapee, gut erhalt., Meiselerb u. ein Schmetterling- taeten. B16714

### Entenstr. 19, 6th. 2. St. 1.

### Ein gut Damenstreibtiisch

und erhaltener Tisch mit abgedrehtem Fuß ovaler Tisch billig zu verkaufen. B16725 Sternbergstr. 1, part.

### Gasbadofen

3,3 zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. B16090 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

### Wegen Platzmangel ist eine Zimmertisch-Regelbahn

preiswert zu verkaufen. Adresse zu erf. unter Nr. B16662 in der Exped. der „Bad. Presse“.

### Ein gut erhaltener Kinder-Zig-

wagen ist preiswert abzugeben. B16706 Karl-Wilhelmstr. 16, part.

### Bessere, eis. Bettstelle ist wegen

Platzmangel billig zu verkaufen. B16730 Kurvenstr. 19, 3. St., r.

Zwei Monate alter Zwerg-Dudel, schönes Tier, an Tierfreund für 5 Mt. abzugeben. Adr. unt. Nr. B16679 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.



**Statt besonderer Anzeige.**  
 Heute früh entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine innigst geliebte Frau, unsere treubesorgte, liebe Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

**Albertine Kolb**  
 geb. Schröder.

Um stille Teilnahme bitten:

Michael Kolb, Hauptlehrer a. D.  
 Gottfried Kolb, Pfarrer.  
 Marie Kühn, geb. Kolb.  
 Anna Kolb, geb. Roessler.  
 Otto Kühn, Hauptlehrer.

Karlsruhe, den 30. April 1907.  
 Tannenkirch,

Die Beerdigung findet Donnerstag den 2. Mai, nachmittags 2 Uhr, in Willerdingen statt. 7140

**Statt besonderer Anzeige.**  
 Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Schwiegermutter

**Frau Katharina Hittler Wwe.**  
 nach schwerem Leiden Dienstag abend 1/6 Uhr im Alter von nahezu 82 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Anna Büchner,**  
 geb. Hittler.

Karlsruhe-Beltherheim, 1. Mai 1907.

NB. Die Beerdigung findet Donnerstag den 2. Mai, abends 6 Uhr, vom Trauerhause, Friedrichstrasse 16, statt. 7143

**Todes-Anzeige.**  
 Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater, Schwager u. Onkel

**Eduard Meier, Wirt**  
 Dienstag den 30. April, nachts 1/12 Uhr, nach langem schweren Leiden im Alter von 57 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Durlach, den 1. Mai 1907.

Die Beerdigung findet am Freitag, 3. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle in Durlach aus statt.  
 Trauerhaus: Ettlingerstrasse 39. B16697

**Nur an Beamte und bessere Privatleute**  
 liefert  
**bei bequemer Zahlungsweise**  
 eine erfindliche Firma ohne Preisverhöhung Herren-Anzüge nach Maß oder nur die Stoffe, Damenkleiderstoffe, Herren- u. Damenwäsche, Bekleidungswaren. Uebernahme kompletter Anstalten.  
**Streng reell! Kein Abzahlungs-Geschäft. Ohne Aufschlag!**  
 Offerten nebst genauer Adressenangabe unter Nr. 3450 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Verloren**  
 Sonntag mittags (Edel) Augarten- und Morgenstrasse goldener Ring mit rotbraunem Stein. Abgegeben gegen gute Belohnung: B16692  
 Augartenstrasse 85, III, rechts.

**Damen-, Kinder-Strümpfe**  
 in grösster Wahl  
 bietet 5496\*

**Rudolf Wieser**  
 Kaiserstrasse 133.

**In Lehr zu verkaufen.**  
 mehrere Wohn- u. Gesch.-häuser zu annehmbar. Bedingungen. Auch sind Lokale zu vermieten. Anfragen bitte 10 Bg. Porto beifügen.  
 A. Wehrer, Klegensq. Agentur.

Für  
**Fahrradhändler!!**  
 Für eine bestbewährte  
**Automobil-Marke**  
 (billige, aber vorzügliche kleine Gebrauchswagen) werden Vertreter in allen Städten gesucht.  
 Offerten unter Nr. 2254 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Möbel- und Polsterwaren.**  
 Durch Selbstfabrikation und nur direkte grössere Stoff-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

**Kleiner Auszug:**  
 Vollständiges Bett von 70 cm an Haar-Matratzen von 40 .. 12 ..  
 Bettstellen von .. 12 ..  
 Franz. Bettstellen von 25 .. 18 ..  
 Waschkommoden von .. 18 ..  
 Waschkommoden, poliert, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von 45 ..  
 Nachtschrank von .. 6 ..  
 Schränke, einf., von 15 ..  
 Stauelstischschrank von 48 ..  
 Sopha-Tische von 15 ..  
 Sopha, in guter solider Arbeit von .. 35 ..  
 Galleriechränke von 25 ..  
 Vertiko, matt u. blank, von 36 ..  
 80-56 vollständige Schlafkammer-Einrichtungen für Hotels und Privatsitz auf Lager.  
 Ganze Aussteuer werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kisten- u. Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit. Anfertigung gerne gestattet.

**Gustav Juckeland,**  
 Durlacherstrasse 1 u. 3.  
 Nach Uebernahme Teilhabers gestiftet.  
 6717

**„La Motosacoche“**  
 (Motor) 1 1/2 PH.  
 Gewicht 15 Kilo.  
 Von jedermann in 10 Minuten in jedes Tourenrad einzubauen.  
 Benz.-Verbr. auf 100 km 80 g  
 Leistungsfähigkeit ca. 40 km à Std.

**Preis: Mk. 395.—**

Vertreter:  
**Georg Mappes**  
 20.2 Karlsruhe 5878  
 nur Karlsruherstrasse 20.

**Ziehung am 8. Mai.**  
 36. Mecklenburgische Pferde-Lotterie  
 zu Neubrandenburg.  
 1210 Gewinne i. W. v. Mark  
**66000**  
 darunter 50 edle Pferde, W. Mark  
**40000**  
 1157 Silber u. andere wertvolle Gew. u. W. M.  
**10000**  
**9000**  
 Hauptgewinn W. Mark

**Lose à 1 M., 11 für 10 Mark.**  
 Porto und amtliche Gewinnliste 20 Pf. extra, durch das Generaldebit

**H. C. Kröger, Rostock**  
 und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Karlsruhe, Baden: Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15, E. Wegmann, Lotteriegesch., Waldstr. 31.

**Orchestrien für Gastwirte**  
 L. SPIEGEL & SOHN  
 Ludwigsplatz 2/Rh. Mannheim  
 Erstes u. grösstes Spezialgeschäft d. Branche  
 (billige Bedingungen) Vertreter gesucht

**Scheibenpistole,**  
 6 mm, Selbstsp., Ströher, Perkorn, fast neu, zu verkaufen. Preis 20 Mk., neu 40 Mk. B16698 2,2  
 Jägerstr. 38, 2. St. mitte.

**Bekanntmachung.**  
 Den Fortbildungsschulunterricht betr.  
 Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen usw. zur Teilnahme an dem Fortbildungsunterricht anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren.  
 Fortbildungspflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.  
 Zutwiderhandlungen werden mit Selbstbusse bis zu 50 M bestraft.  
 Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur verlußt- oder probeweise aufgenommen sind.  
 Karlsruhe, den 1. Mai 1907.

**Das Rektorat:**  
 Dr. S. Gerwig, Stadtschulrat.

**Städt. Sparkasse Bruchsal.**  
**Bekanntmachung.**  
 Mit Wirkung vom 1. Juli ds. Js. wird der Zinsfuß für Einlagen erhöht auf  
**3,80 Pf.**  
 Der Zinsfuß für neue Einlagen beginnt halbmöndlich, jeweils vom 1. und bezw. 15. des der Einlage folgenden Monats.  
 Bruchsal, den 28. April 1907. 8584\*

**Der Verwaltungsrat.**

**Holzversteigerung.**  
 Die Stadtgemeinde Zell a. S. versteigert aus ihren Waldungen am **Dienstag den 7. Mai d. J., vormittags 10 Uhr,** im hiesigen Rathausaal folgende Baumholzsorten:  
 a. Stämme: 126 I., 87 II., 77 III., 55 IV., 38 V., 25 VI. Klasse b. Abstücke: 50 I., 108 II., 86 III. Klasse, 1 Buche u. 27 Eichen, Inhalt: 907 Festm.  
 Das Holz lagert überall an guten Abfuhrwegen in geringer Entfernung von der Bahnstation. Unentgeltliche Kostlisten bitten zu verlangen.  
 Zell a. S., den 28. April 1907.

**Der Gemeinderat.**  
 Winterhalter. 3677\*2.1

**Original-Canada-Mähmaschine „Noxon“**  
 für Gras, Klee u. Getreide.  
 Erstklassiges Fabrikat.

**Ernterechen, Heuwender, Pflüge**  
**Saemaschinen, Dreschmaschinen**  
 für Hand-, Gépel- und Motorenbetrieb.  
**Mäckselmaschinen, Rübenschneller, Schrotmühlen.**

**Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.**  
 Hauptvertreter: Franz Pfirman, Wörth a. Rh. und 3055a.12. Ad. Steiger, Röschweg, Elsass.

**Abbruch-Vergebung.**  
 Wir haben 4 Werkstätten zum Abbruch zu vergeben. 6994.2.2  
**Schmieder & Mayer, Karlsruhe,**  
 Beierthimer Allee 12.

In verkehrsreichster Strasse einer Amts- und Industriestadt Mittelbadens, in unmittelbarer Nähe der Bahnhofsstation, habe ich im Auftrag ein zweistöckiges massiv gebautes

**Geschäftshaus**  
 mit 8 Schaufenstern, in welchem bis heute ein Glas-, Porzellan- und Spegereigeschäft betrieben wurde, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.  
 Nähere Auskunft gegen Retourmarke erteilt Joh. Vogel j. Älter in Gaisbach bei Oberkirch (Baden). 3727a.3.1

Ein gut eingerichtetes Geschäft der Kolonialwaren- u. Delikatessenbranche in Durlach billig zu verkaufen.  
 Offerten unter F. 1500 D an Haasenstein & Vogler A.G., Karlsruhe. 3484a.5.5

**Baugelände.**  
 In der industriellen aufstehenden Stadt Koblitz an der Odersee sind in bester Lage circa 40000 qm Baugelände (Grundsteuerfrei)  
**zu verkaufen.**  
 Evtl. wird ein in Karlsruhe gelegenes, wenig belastetes Anwesen in Tausch genommen. Offerten mit ganz genauen Angaben unter Chiffre F. S. K. 4035 an Rudolf M. sse, Karlsruhe erbeten. 3402a.3

**Für Grossbrauereien!**  
**Bauplatz in Singen**  
 mit genehmigten Plänen für ein Gasthaus in zukunftsreichster Lage zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 3663a vermittelt die Expedition der „Bad. Presse“.

**Außerst günstige Kapitalsanlage.**  
 Interessenten für Petroleum-Anteils mit großer Gewinnchance steht unter ausführlicher Prospekt nebst Lageplan kostenlos zu Verfügung.  
 Berlin, Charlottenburg 4,  
**Hans Wernick, Komm.-Gef.,**  
 Bankgeschäft. 3784a

**Umzug!**  
 Wer stellt Möbelwagen am 1. Juni von Freiburg nach Ettlingen und zu welchem Preise? Offerten mit Preisangabe an K. Dürr, Freiburg, Schloßstrasse 19, II. 3743a

Gut erhaltener Kinderliegewagen billig zu verkaufen. Ansuchen von 11-1 Uhr. B16684  
 Luisenstrasse 50, Hinterh.

Gut erh. Piano sowie anderes besseres Möbel billig zu verkaufen. Zu erfragen unter B16358 in der Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

**Patentbureau**  
 Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.  
 Hoher Steg 23. Tel. 1787.  
 680a

**Pianos**  
 eigenes Fabrikat (Ortman-Plan)  
 rühmlichst bekannt durch grosse Tonfülle und unverwundliche Dauerhaftigkeit  
 6.2 empfehle 6086  
 128 cm hoch, einfache Ausstattung 600 M  
 134 cm hoch, moderne Ausstattung 830 M

Die Instrumente haben über den Stimmstock gehenden Eisenrahmen, Iserrahmen, mech. bester Qualität, gute Elfenbeinklaviaturen u. werden in solchen Fällen vor den meisten Fabrikaten die Preisliste den Vorzug verdienen, wo höchste Anforderungen an Stabilität gestellt werden.

**H. Maurer,**  
 Piano- und Orgelfabrik, Gr. Hoff., Friedrichsplatz 5.

**Damen-Friseuse (Beifried)**  
 empfiehlt sich in Kopfwäsche u. Frisieren bei billiger Berechnung, auch im Hause. B16665.2.1  
 Näheres Grenzstr. 2a, parterre.

Wer erteilt zeitweise Aufsicht der französischen Sprache.  
 Offerten unter Nr. B16673 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Wer erteilt einem Fräulein englische Stunden.  
 Offerten unter Nr. B16677 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Studierender**  
 der Mathematik (Abiturient der Oberrealschule) erteilt Nachhilfe-Stunden. Offerten unter Nr. B16267 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.2

**Malerin**  
 in Ansehung an Maltschule im Schwarzwald, zugleich Sommeraufenthalt in guter Verpf. Off. m. Preisangabe unter D. E. 9586 an Rudolf Mosse, Dresden. 3736a

**Heirat.**  
 Militärer Staatsbeamter, anf. 40. J., Einkommen 3000 M., das noch höher steigt, sucht sich mit häusl. erzog. wirksamer, tücht. Frau v. sympathischer Erschein., mit gutem Charakter u. etwas Vermögen zu verheiraten. Ausführliche Ang. d. Verh., wenn zunächst auch ohne Namensnennung erbet. Offert. P. K. 81 hauptpostlag. Strassburg. 4.3 3662a

**Heirat.**  
 Gebild. Fräulein, Witwe, 60 000 M. Verm., von angenehmem Aussehen, 20 J. alt, sucht sich zu verheiraten. Off. unter B. 10 postlag. Luxemburg.

**Heirat!**  
 Witwe, 25 J., 200000 M. Verm., w. heir. m. Charakter. Mann wenn a. e. ohne Verm. Annonn. zweif. Off. Ideal, Berlin 7. 928a\*

**Geld Darlehen**  
 an jedermann gegen div. Sicherheiten, Hypotheken I., II. und III. Stelle verschafft unter strengster Verschwiegenheit.  
**W. H. Kesseler,**  
 Ludwig-Wilhelmstrasse 21.  
 Rückp. erbeten. 5484.26.9

**Wer**  
 leiht einer armen Frau 200 Mk. auf pünktliche Rückzahlung nach Uebernahme. Offerten unter Nr. B16709 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**500 Mk.**  
 von verheir. Kaufm. in guter, fester Position, gegen doppelte, absolute Sicherheit anzunehmen gesucht. Off. Offerten nur von Selbstdarlehensnehmern unter Nr. B16257 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

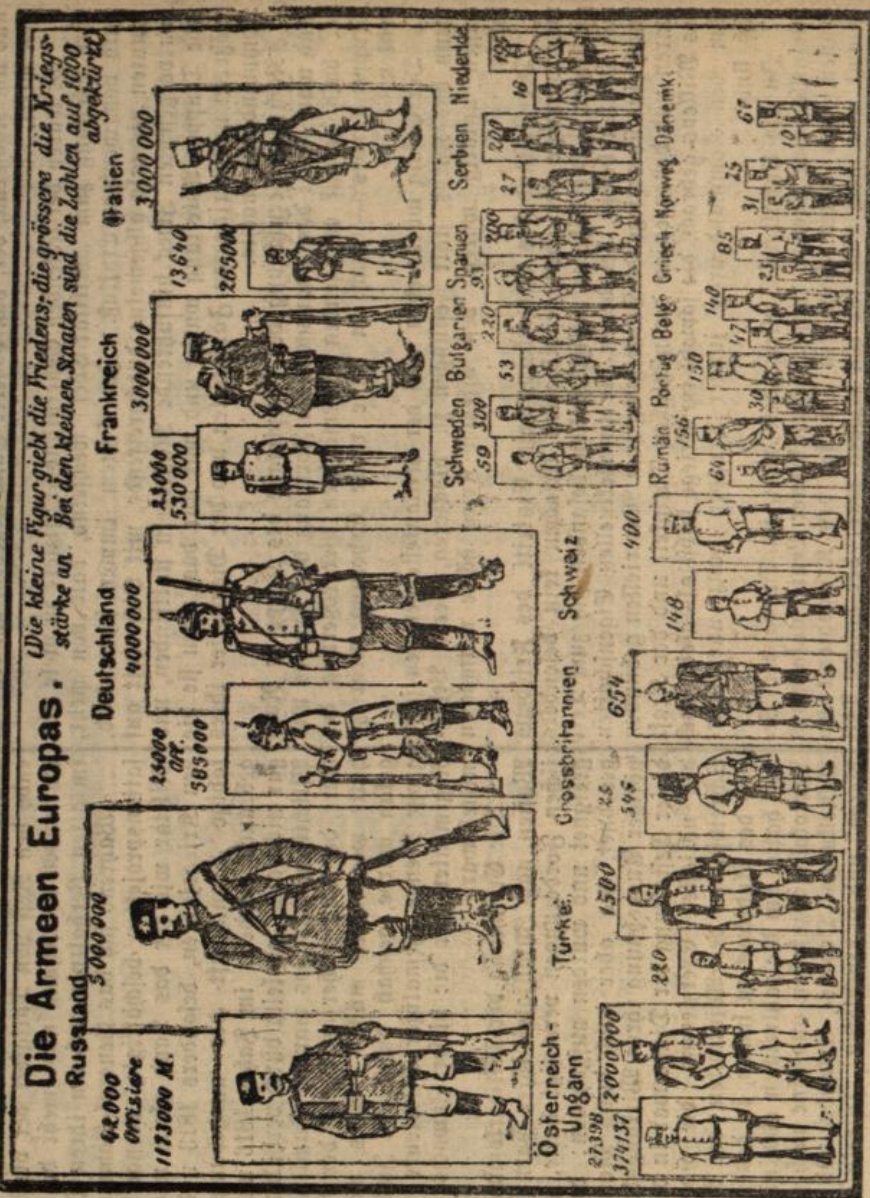
**Wer leiht**  
 einem verh. Staatsbeamten in höher. Stellung 250-300 Mk. auf Schuldschein, gegen hohen Zins u. monatlicher Rückzahlung von 10 Mk. 2.1  
 Offerten unter Nr. 3746a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Entgeb. Kolonialwarengeld**  
 in verkehrsreicher Lage ist Umstände halber los. od. später zu verpachten. Offerten unter Nr. B16271 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Für Wirte.**  
 Ein fast neues Musikwerk ist weg. Aufgabe des Geschäftes zu verlaus. Sehr günstige Gelegenheit. Preis 1450-1500 Mark. Nachweisbar rentabel zu 25-30%, bei gangbarem Geschäft weit mehr. 2.1  
 Offerten unter Nr. B16683 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.  
 Zwei gut erhaltene Bettstellen mit Federkern sind preiswert abzugeben. B16699. Sommerstr. 14, IV.  
 Waghmann und Igr. Schiffs-Offener, bereits neu, zu verlausen. B16482 Marktgrabenstr. 14.



Die Armeen Europas. Die kleine Figur zeigt die Fronten, die größere die Kriegsstärke an. In den kleinen Staaten sind die Zahlen auf 1000 abgeteilt.



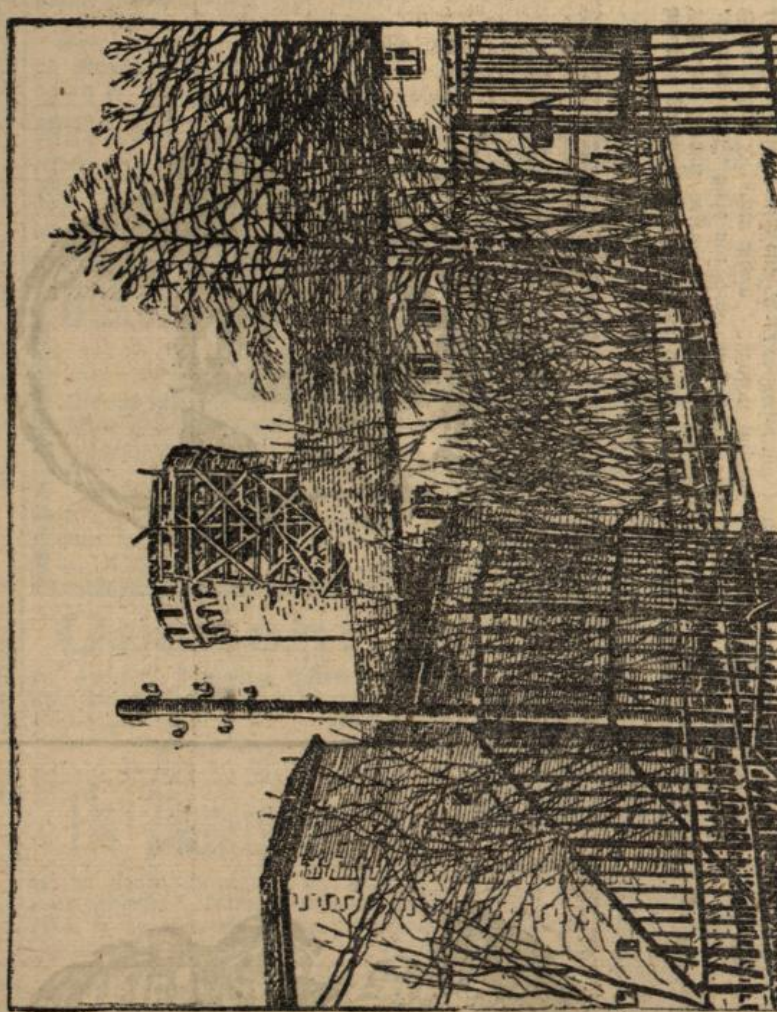
Die neue liberale Regierung des britischen Reiches beschäftigt sich mit der Frage der Abgrenzung der britischen Inseln...

Abkündigung. Der Herr Eduard dem jungen Alfons vorgelungen. Das muß er mit seiner Tante...

Vor 100 Jahren. Begründung, Einteilung und Ausdehnung der ehemaligen Großherzoglich Badischen Truppen in den Jahren 1808-1823.

Der Wiederaufbruch des Krieges im Frühjahr 1815 brachte die badischen Truppen abermals unter die Waffen. Die acht Regiments-Bataillone erreichten in diesem Feldzuge eine militärische Haltung...

Wichtig ist die Waise ein „Schmerzgenosse“ der Witwe. Die Erziehung wird nicht offen, vielmehr durch die rein pädagogische Zucht...



Die Reparatur am Julianturm in Spandau.

Der alte Julianturm in der Stadt Spandau, in welchem der Reichstagspräsident aufbewahrt wird, ist im Laufe der Zeiten sehr stark verfallen...

Die weltliche Natur ist wie das Meer, es gibt dem Leisten, klüdesten Grunde nach und trägt doch die schwersten Lasten. Maximus Planck.

Entwölfert ist der Champ, zertrümmert die mächtigen Götter nach allen Winden. Von keinem Schwärmer mehr aufzufinden...

Humoristisches. Ein solcher Vater. Frau (zu ihrem Mann): „Die armen Kinder! ... Morgens, wenn Du aufstehst, sind sie schon lange in der Schule...



Professor Bier.

Als viel als Privatdozent und außerordentlicher Professor. 1899 kam er als ordentlicher Professor nach Greifswald und 1903 nach Bonn.

solite, Kaffee, Tee, Tabak, wofür sie den nötigen Genuss kaum als schuldig erachtet werden darf.

Sür und wider die Frauen. Frauen, ihr Engel der Erde! Des Himmels liebliche Schöpfung! Ihr seid der einzige Strauß, der uns das Leben erschafft!

Bergmanns Nachfolger. Zum Nachfolger auf den Lehrstuhl Ernst v. Bergmanns ist, wie gemeldet wird, Professor Bier in Bonn gewählt worden.

Die weisse Natur ist wie das Meer, es gibt dem Leisten, klüdesten Grunde nach und trägt doch die schwersten Lasten.

Humoristisches. Ein solcher Vater. Frau (zu ihrem Mann): „Die armen Kinder! ... Morgens, wenn Du aufstehst, sind sie schon lange in der Schule...

Sür und wider die Frauen. Frauen, ihr Engel der Erde! Des Himmels liebliche Schöpfung! Ihr seid der einzige Strauß, der uns das Leben erschafft!











